



Umwelterklärung

2024

KAMAX GmbH & Co. KG

mit den Standorten

Osterode am Harz und Homberg (Ohm)

Inhalt

Vorwort	3
1. Allgemeine Angaben zum Unternehmen	4
1.1 Standort Osterode am Harz (Petershütter Allee 29).....	4
1.2 Fertigungsstelle Osterode am Harz Werk II (An der Bahn 136)	5
1.3 Standort Homberg (Ohm) (Dr.-Rudolf-Kellermann-Straße 2)	6
2. Anlagenstruktur und umweltrechtliche Einordnung.....	6
2.1 Wesentliche Schritte im Produktionsablauf.....	8
3. Managementsystem für Arbeits-, Umwelt- und Gesundheitsschutz (AUG)	9
4. Leitlinien Arbeits-, Umwelt-, und Gesundheitsschutz der KAMAX Gruppe	10
5. Beurteilung der Umweltaspekte und Auswirkungen an den Standorten der KAMAX GmbH & Co. KG	12
6. Wesentliche Aspekte und Auswirkungen zu Wasser und Abwasser.....	13
6.1 Standort Osterode am Harz (Petershütter Allee 29).....	13
6.2 Standort Homberg (Ohm).....	15
7. Wesentliche Umweltaspekte und Auswirkungen zu Energieverbrauch	17
7.1 Standort Osterode am Harz (Petershütter Allee 29).....	17
7.2 Fertigungsstelle Osterode am Harz, Werk II (An der Bahn 163)	19
7.3 Standort Homberg (Ohm).....	20
8. Wesentliche Umweltaspekte und –auswirkungen zu Lärm	21
8.1 Standort Osterode am Harz (Petershütter Allee 29).....	21
8.2 Standort Homberg (Ohm).....	23
Erklärung der Geschäftsführung zur Umwelterklärung	24
Erklärung der Umweltgutachter zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten	25
Impressum.....	26

Vorwort

Der Schutz der Umwelt und die Schonung ihrer Ressourcen sind Unternehmensziele von hoher Priorität und unser Umweltmanagement sorgt für die Einhaltung der Gesetze und setzt dafür hohe Standards.

Bereits bei der Entwicklung unserer Produkte müssen umweltfreundliche Gestaltung, technische Sicherheit und Gesundheitsschutz feste Zielgrößen sein.

Die Verantwortung gegenüber Mitarbeitern und Kollegen gebietet die bestmögliche Vorsorge gegen Unfallgefahren. Das gilt sowohl für die technische Planung von Arbeitsplätzen, Einrichtungen und Prozessen als auch für das Sicherheits-Management und das persönliche Verhalten im Arbeitsalltag.

Wir erzielen durch das auf KAMAX zugeschnittene, umfassende Managementsystem Verbesserungen in allen Unternehmensbereichen.

Um Mitarbeiter, Nachbarn, Kunden, Lieferanten und andere Interessierte über unsere Tätigkeiten zur Förderung und Umsetzung von ökologischen und zukunftsorientierten Entwicklungen zu informieren, erstellen wir jährlich eine Umwelterklärung.

Die vorliegende Umwelterklärung 2024 berücksichtigt die Zahlen, Daten und Fakten der Jahre 2018 bis 2023.

Arbeits-, Umwelt- und Gesundheitsschutz basieren vor allem auf dem verantwortungsbewussten Handeln jedes einzelnen und wären deshalb nicht möglich ohne die aktive Unterstützung durch unsere Mitarbeiter/innen.

Ihnen gilt unser besonderer Dank.

Dr. Reinhard Rupprecht

Geschäftsführer

1. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Zur KAMAX-Gruppe gehören weltweit 16 Produktionseinheiten (Operations). 11 davon in Europa. Fünf weitere befinden sich in Mexiko, USA und China. An allen Fertigungsstandorten der KAMAX werden hochfeste Verbindungselemente und Kaltumformteile hergestellt. Abnehmer der Produkte sind Automobilhersteller und deren Zulieferer.

Innerhalb der KAMAX Automotive GmbH sind die Zentralfunktionen Einkauf, Vertrieb und Forschung und Entwicklung organisiert.

Zur KAMAX GmbH & Co. KG zählen die Standorte Osterode am Harz (Werke I und II) und Homberg (Ohm).



1.1 Standort Osterode am Harz (Petershütter Allee 29)

Der Standort Osterode wurde als erstes KAMAX-Werk von Herrn Dr. Rudolf Kellermann im Jahre 1935 gegründet.

Im Jahr 2023 waren hier durchschnittlich ca. 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an der Herstellung von mehr als 600 verschiedenen Produkten beschäftigt.

Das Betriebsgelände liegt in der Randlage der Stadt Osterode am Harz. Es verfügt über eine Gesamtfläche von ca. 59.000 m², die bebaute Fläche umfasst ca. 28.000 m². Die genutzten Flächen liegen in einem Mischgebiet.

Das Betriebsgelände ist im Nordosten durch die Straße „Petershütter Allee“ und die Schnellstraße B 243 begrenzt. Nachbarn sind Wohnhäuser. Im Südosten verläuft die Straße „Ellernkamp“; Nachbarn sind ein Automobilhändler und ein Wohnhaus. An der Südwestgrenze des Grundstücks befindet sich der Fluss Söse. Im Nordwesten schließen sich weitere Gewerbeanlagen an.



1.2 Fertigungsstelle Osterode am Harz Werk II (An der Bahn 136)

Zur Erweiterung der Produktionsflächen am Standort Osterode wurden in ca. 3 km Entfernung von Werk I Produktionshallen angemietet. Dort wird seit Mai 2009 die Fertigung von Sonderschrauben durchgeführt.

Die Produktionshallen verfügen über eine Hallenfläche von ca. 6134 m² incl. 532 m² Büro und Sozialräume.

Im Jahre 2023 waren hier durchschnittlich ca. 55 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

Die Produktionshallen liegen im Gewerbepark „Westharz“ der Stadt Osterode am Harz, Ortsteil Lasfelde.

Das Betriebsgelände ist im Norden begrenzt durch die Straße „An der Bahn“ und an der Südgrenze durch den Fluss Söse. Im Osten schließen sich weitere Gewerbeanlagen an, während die im Westen gelegenen Grundstücke noch unbebaut sind.



1.3 Standort Homberg (Ohm) (Dr.-Rudolf-Kellermann-Straße 2)

Das Werk wurde 1955 gegründet und befindet sich in der Randlage der Stadt Homberg (Ohm).

Im Jahr 2023 waren durchschnittlich ca. 650 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit der Herstellung von mehr als 3.000 verschiedenen Produkten beschäftigt.

Gemäß Flächennutzungsplan liegen die Verwaltungsgebäude im Gewerbegebiet und die Produktionshallen im Industriegebiet.

Das Betriebsgelände verfügt über eine Gesamtfläche von ca. 190.000 m², die bebaute Fläche umfasst etwa 50.000 m². Das Areal ist im Norden (Nordwesten bis Nordosten) durch den Fluss Ohm und im Osten durch landwirtschaftlich genutzte Flächen begrenzt.

Im Südwesten verläuft die Straße „Neuhaus“ und im Süden schließen sich weitere Gewerbeanlagen an.



2. Anlagenstruktur und umweltrechtliche Einordnung

Ein metallverarbeitendes Unternehmen wird durch die Fülle der umweltrelevanten Auswirkungen von vielen Verordnungen, Auflagen und Gesetzen berührt. Im Folgenden werden die Anlagen aufgeführt, die umweltrelevant sind.

Mit Ausnahme von Werk II Osterode und werden an den Standorten der KAMAX GmbH & Co. KG nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG) genehmigungsbedürftige Anlagen betrieben.

Das sind Oberflächenbehandlungsanlagen und daran angeschlossene Abwasserbehandlungsanlagen sowie Nebenanlagen (Lagerbereiche) und am Standort Homberg zusätzlich eine Lageranlage.

Es gibt mehrere Anlagen, die unter die Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdender Stoffe (AwSV) fallen.

Es bestehen Erlaubnisse, Wasser zu betrieblichen Zwecken abzuleiten und Oberflächen-, Kühl- und betriebliches Abwasser wieder in die Söse (Osterode Werk I) und die Ohm (Homberg) einzuleiten.

Häusliche Abwässer werden über die öffentlichen Kläranlagen entsorgt.

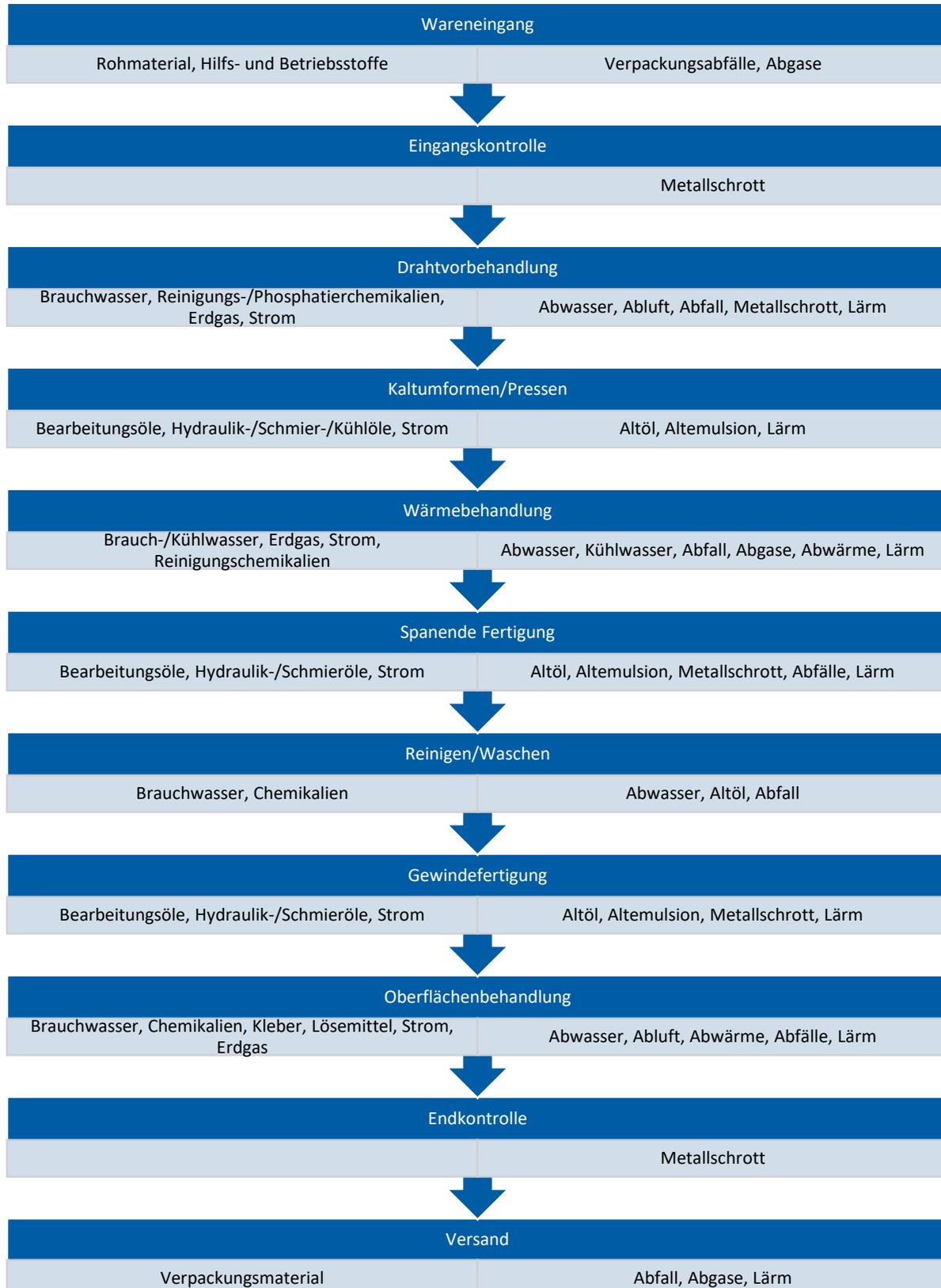
Die Standorte verfügen über mehrere Lagerbereiche, in denen entsprechend den Vorschriften Gefahrstoffe gelagert werden.

Produktionsspezifische Abfälle, sowie die im gesamten Unternehmen anfallenden Abfälle, werden als gefährliche und nicht gefährliche Abfälle eingestuft und entsprechend den abfallrechtlichen Vorschriften entweder verwertet oder ordnungsgemäß beseitigt.



2.1 Wesentliche Schritte im Produktionsablauf

In der folgenden Grafik sind die wesentlichen Produktionsschritte mit den wichtigsten In- und Outputs dargestellt.



3. Managementsystem für Arbeits-, Umwelt- und Gesundheitsschutz (AUG)

Ziel des AUG-Managementsystems ist

- die Sicherstellung und nachweisbare Dokumentation der Einhaltung aller relevanten rechtlichen und sonstigen betrieblichen Anforderungen im Arbeitsschutz, Umwelt- und Gesundheitsschutz,
- die systematische, objektive und regelmäßige Bewertung der betrieblichen Leistungen und die Förderung der kontinuierlichen Verbesserung des Arbeitsschutzes, des betrieblichen Umweltschutzes sowie des Gesundheitsschutzes,
- die Festlegung und Umsetzung der standortbezogenen Umweltpolitik, -ziele und -programme sowie
- Auswirkungen auf die Umwelt, die sich aufgrund von Tätigkeiten und dem Betrieb von Anlagen ergeben könnten, zu erkennen, zu kontrollieren und mit der besten verfügbaren Technik zu minimieren.
- Schutz der Gesundheit unserer Mitarbeiter sowie die Vermeidung von Unfällen und arbeitsbedingten Erkrankungen.

Das Managementsystem gilt für alle Beschäftigten auf allen Ebenen, deren Arbeit mit Auswirkungen für Arbeitsschutz, Umweltschutz und Gesundheit verbunden ist und die für die Einhaltung unserer Umwelt-Politik, Umwelt-Ziele und die Umsetzung des Umwelt-Programms Verantwortung tragen.



Die Aufbauorganisation der KAMAX GmbH & Co. KG hat vier Ebenen:

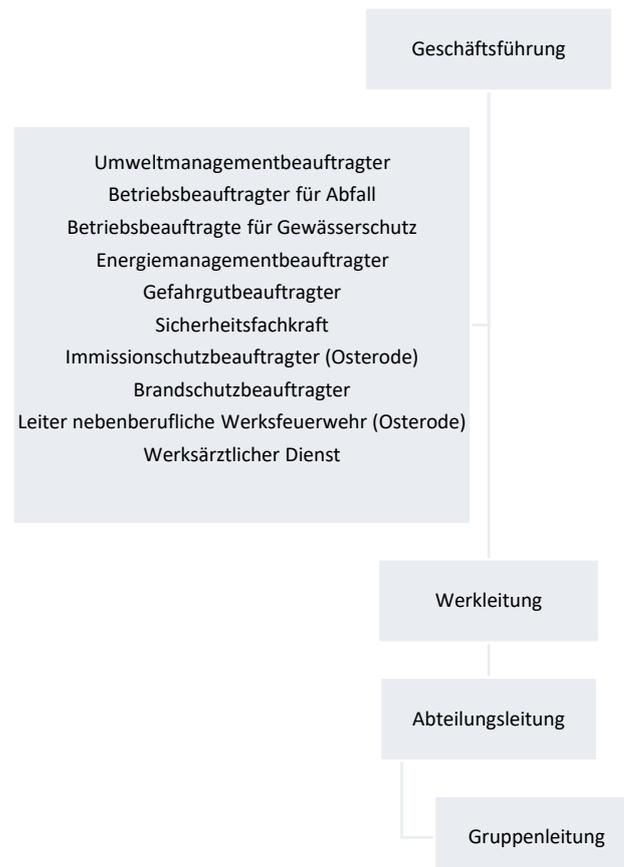
- erste Ebene: Geschäftsführung
- zweite Ebene: Werkleitung
- dritte Ebene: Abteilungsleiter
- vierte Ebene: Meister / Schichtführer / Gruppenleiter

Die Geschäftsführung der KAMAX GmbH & Co. KG trägt die Gesamtverantwortung für den ordnungsgemäßen Betrieb an den Standorten.

Die Verantwortung im betrieblichen Ablauf liegt entsprechend ihren Funktionen bei den Linienfunktionen. Stabstellen haben beratende, vorbereitende und unterstützende Aufgaben.

AUG-relevante Funktionen, wie z.B. Umweltmanagementbeauftragter, Betriebsbeauftragter für Abfall und Gewässerschutz, Immissionsschutzbeauftragter (Osterode) und der Gefahrgutbeauftragte sind der Geschäftsführung direkt unterstellt.

Das AUG-Managementsystem ist in verschiedensten Ablaufverfahren geregelt und festgelegt (z.B. AUG-Managementhandbuch, Standardarbeitsblätter, Betriebsanweisungen, Wissensblitze).



4. Leitlinien Arbeits-, Umwelt-, und Gesundheitsschutz der KAMAX Gruppe

Der wirtschaftliche Erfolg eines Unternehmens kann nur dann auf Dauer gesichert werden, wenn auch der aktive Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutz als strategische Aufgabe im Unternehmen verankert ist. Allein die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und das Bekenntnis zu umweltbewusstem und sicherem Verhalten reichen uns dabei jedoch nicht aus.

Im Rahmen des KAMAX Arbeits-, Umwelt- und Gesundheitsschutzmanagement-Systems arbeiten wir mit hoher Priorität daran, ökologische Auswirkungen unserer Produkte und Prozesse zu minimieren und sichere und gesundheitsgerechte Arbeitsbedingungen sicherzustellen.

KAMAX-Arbeits-, Umwelt-, Gesundheitsschutzstandards

Die sichere Einhaltung der Gesetze zum Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutz ist für uns selbstverständlich, aber keinesfalls ausreichend. Unsere internen Regeln gehen dabei in einigen Bereichen über diese noch hinaus. Wir überprüfen unsere Arbeits-, Umwelt- und Gesundheitsschutzpolitik regelmäßig und integrieren neue Entwicklungen.

Produkte, Prozesse und Arbeitsumgebung

Bei der Optimierung unserer Produkte und Prozesse sowie bei deren Weiterentwicklung und der Auswahl unserer Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe berücksichtigen wir konsequent ökologische und arbeitschutzrelevante Erkenntnisse. Sowohl im Rahmen der Produktionsabläufe als auch in unseren Verwaltungsbereichen sind wir bemüht, die Energieeffizienz ständig zu verbessern. Wir überwachen die Umweltauswirkungen unserer Standorte permanent und sind bestrebt, auch unter Einsatz der besten verfügbaren Technik geeignete Maßnahmen zu ergreifen. Dabei handeln wir vorausschauend, denn Vorsorge ist besser als Nachsorge. Nicht zuletzt sind es unsere Produkte selbst, die durch ihre optimierten Eigenschaften dafür Sorge tragen, dass Fahrzeugmotoren und -komponenten kleiner und somit mobilitätsbedingte Emissionen minimiert werden können.

Gesundes und sicheres Arbeiten ohne berufliche Erkrankungen und ohne Unfälle ist unsere Vision. Die Grundlage aller unserer Entscheidungen und Handlungen ist die körperliche, geistige und seelische Unversehrtheit unserer Mitarbeiter. Dazu gehört die Gestaltung sicherer und gesunder Arbeitsumfelder und unsere Verpflichtung zur Beseitigung von Gefahren und Arbeits- und Gesundheitsrisiken. Psychische und ergonomische Aspekte rücken dabei immer stärker in den Fokus. Mitarbeiter und Arbeitnehmervertretungen werden dabei aktiv in die Prozessgestaltung mit einbezogen. Die Bereitstellung von Ressourcen dafür sehen wir als Selbstverständlichkeit.

Förderung und Motivation

Arbeits-, Umwelt- und Gesundheitsschutz basieren auf einem verantwortungsbewussten Handeln aller. Jeder Mitarbeiter ist für das Verhalten in seinem Arbeitsumfeld mitverantwortlich und jede Führungskraft ist verpflichtet, die Wahrnehmung dieser Verantwortung vorzuleben und zu unterstützen. KAMAX fördert aktiv die Bildung des Arbeits-, Umwelt- und Gesundheitsschutzbewusstseins der Mitarbeiter aller Ebenen durch Schulungen, Unterweisungen, Informationen und aktive Einbeziehung von Beschäftigten und deren Vertretern in Prozessgestaltungen.

Unser erklärtes Ziel ist es, den Arbeits-, Umwelt- und Gesundheitsschutz kontinuierlich zu verbessern und in alle Abläufe zu integrieren. Das Motivieren unserer Mitarbeiter, vorausschauend und aufmerksam auf ihre Umwelt, sich und andere zu achten, steht dabei im Vordergrund. Notfallverhalten und Gefahrenabwehr

Gemeinsam mit Experten und Behörden haben wir detaillierte, auf die Bedingungen der jeweiligen Standorte abgestimmte Alarm- und Gefahrenabwehrpläne entwickelt. Durch regelmäßige Unterweisungen sowie Notfallübungen stellen wir sicher, dass diese Pläne einerseits allen Mitarbeitern bekannt sind und weiterhin ihre Wirksamkeit kontinuierlich überprüft wird.

Wirksamkeitsprüfung

Durch regelmäßige Audits und weitere festgelegte Maßnahmen bewerten und überwachen wir die Wirksamkeit unseres Umwelt-/Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagement-Systems und alle Aspekte, die mit unserer Tätigkeit zusammenhängen. Darüber hinaus legt die Geschäftsleitung in Management-Reviews erforderliche Korrekturmaßnahmen sowie neue Ziele zur Verbesserung unserer Arbeits-, Umwelt- und Gesundheitsschutzleistung fest.

Kommunikation

Wir betreiben eine transparente Informationspolitik. Sowohl unsere Kunden als auch die interessierte Öffentlichkeit erfahren regelmäßig, mit welchen Maßnahmen und Ergebnissen wir uns nachhaltig für Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutz einsetzen.

5. Beurteilung der Umweltaspekte und Auswirkungen an den Standorten der KAMAX GmbH & Co. KG

Umweltaspekte sind die Bestandteile unserer Tätigkeiten, Produkte oder Dienstleistungen, die positiven oder negativen Auswirkungen auf die Umwelt, d. h.

- Luft, Wasser, Land
- Flora, Fauna
- natürliche Ressourcen
- den Menschen

sowie deren Wechselwirkungen haben könnten. Die Auswirkungen können sowohl lokal begrenzt sein, sich aber auch auf das globale System erstrecken.

Indirekte Umweltauswirkungen, die wir durch unsere Verbindung zu vor- oder nachgelagerten Bereichen in gewissem Maße beeinflussen können:

- Lieferanten und Dienstleister
- Verwendung / Verwertung des Produktes
- Transport und Verkehr

Direkte Umweltauswirkungen, die unserer unmittelbaren betrieblichen Kontrolle unterliegen und durch interne Managemententscheidungen kontrolliert bzw. beeinflusst werden können:

- **Energieeffizienz**, als Energieverbrauch
- **Materialeffizienz**, als Materialverbrauch von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen
- **Wasser**, Verbrauch und Abwasser
- **Abfall**, als Abfallaufkommen
- **Emissionen**, als Lärm- / Geruchsbelästigung
- **Biologische Vielfalt**, als Bodennutzung durch Flächenverbrauch

Bei der jährlichen **Bewertung** der Umweltauswirkungen werden berücksichtigt:

- Nutzung der natürlichen Ressourcen und Rohstoffe einschließlich Energie
- Vermeidung, Verwertung, Wiederverwertung, Verbringung und Entsorgung von festen, flüssigen und anderen, insbesondere gefährlichen Abfällen
- Nutzung und Verunreinigung von Böden
- Emissionen in die Atmosphäre

Anhand der Bewertung erfolgt die Einstufung in Gruppen unterschiedlicher Bedeutung, wobei für wesentliche Umweltaspekte Kennzahlen bzw. Kernindikatoren (gemäß EMAS III) gebildet und dargestellt werden.

Die unterschiedliche Bedeutung der Umweltaspekte ergibt sich dabei aus der Summe der Bewertung der Kriterien des Einflusses von bindenden Verpflichtungen, der Bedeutung für Interessierte Kreise, der Beeinflussbarkeit des Umweltaspekts und des Potentials zur Verursachung von Umweltschäden.

Für die Standorte Osterode am Harz, Petershütter Allee 29 und Homberg (Ohm) wird folgende Bewertung festgelegt:

Umweltaspekte von wesentlicher Bedeutung und somit mit Handlungsbedarf sind:

- **Wasser und Abwasser** aufgrund der Genehmigungslage und als Direkteinleiter
- **Energieeffizienz** für einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen
- **Emissionen** in Form von Lärm

Umweltaspekte mit mittlerer Bedeutung sind:

- **Verwendung von Hilfs- und Betriebsstoffen** aufgrund der Gefahren für Mensch und Umwelt mit geringen Ansatzpunkten zur Mengenreduzierung
- **Abfall** als Gesamtmenge und einem Anteil gefährlicher Abfälle
- **Treibhausgase** im Zusammenhang mit der Verringerung des Energiebedarfs und damit verbundener CO₂-Emissionen
- **nur für den Standort Osterode: Emissionen** in Form von Gerüchen.

Für den Standort Osterode am Harz (Werk II), An der Bahn 163, wird folgende Bewertung festgelegt:

Umweltaspekte von wesentlicher Bedeutung und damit Handlungsbedarf sind:

- **Energieeffizienz**, im Sinne von Stromverbrauch, für einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen.

Umweltaspekte mit mittlerer Bedeutung und somit von normaler Bedeutung sind:

- **Wasser und Abwasser** im Sinne von Wasserverbrauch, da nur sehr geringe Mengen anfallen
- **Abfall** als Gesamtmenge und dem Anteil gefährlicher Abfälle

Für alle Standorte gilt:

Umweltaspekte mit geringer oder keiner Bedeutung sind die nachfolgend genannten Umweltgesichtspunkte. Auf diese Umweltaspekte wird im Weiteren auch nicht mehr eingegangen.

- **Verbrauch von Rohstoffen** aufgrund unbedeutender Möglichkeiten zur Verringerung
- **Verpackung** wegen des verschwindenden Anteils im Verhältnis zum Fertigprodukt
- **Biologische Vielfalt** aufgrund flächenmäßiger Beschränkungen keine Ansatzpunkte zur Reduzierung versiegelter Flächen
- **Einfluss von Wetterextremen** wegen der unbedeutenden Beeinflussung der geschäftlichen Aktivitäten
- **Lieferanten und Dienstleister** im Sinne der Beschaffung, da kein wesentlicher Einfluss genommen werden kann
- **Verwendung/Verwertung des Produktes**, da durch das Produkt selbst auch nach seiner Verwendung nur geringfügige Umweltauswirkungen ausgehen
- **Transport und Verkehr** des Produktes oder anderer notwendiger Materialien

Aus dieser Bewertung werden in unserem Umweltprogramm Ziele definiert und entsprechende Maßnahmen abgeleitet.

Nachfolgend veranschaulichen wir die Darstellung der für uns wesentlichen Umweltaspekte.

6. Wesentliche Aspekte und Auswirkungen zu Wasser und Abwasser

6.1 Standort Osterode am Harz (Petershütter Allee 29)

Am Standort Osterode wird Wasser hauptsächlich für den betrieblichen Einsatz als Kühl- und Brauch- bzw. Prozesswasser verwendet.

Es darf nach vorliegendem Genehmigungsbescheid aus dem Fluss Söse entnommen, betrieblich genutzt und nach einer Aufbereitung auch wieder direkt in die Söse eingeleitet werden.

Die Aufbereitung erfolgt über die Abwasserreinigungsanlage durch Neutralisations- und Fällungsprozesse mit vorgeschalteten Leichtflüssigkeitsabscheidern.

Wasserverbrauch und Abwassermengen sind stark an die Produktionsmenge und die Außentemperaturen hinsichtlich benötigter Menge an Kühlwasser gekoppelt.

Aufgrund der strengen gesetzlichen Vorgaben für Direkteinleiter in öffentliche Gewässer und den mengenbegrenzten Genehmigungen haben wir Wasser und Abwasser auch weiterhin als Umweltaspekt mit hoher Relevanz eingestuft.



Reduzierung des Zielwertes "Industrielles Abwasser / Vergütete Produkte" auf 75% der Menge von 2018

Reduzierung des Zielwertes "Industrielles Abwasser / Vergütete Produkte" auf 72% der Menge von 2018



Was bis 2023 erreicht wurde:

- Es konnte eine Reduzierung der Abwassermenge im Bereich WBA durch den Einbau eines elektronisch gesteuerten Zuflussregelventils im Kaskaden-Spülbecken (nach Salzsäure) und den Einbau eines mechanisch gesteuerten Zuflussregelventils im Spülbecken (nach Seife) erzielt werden.
- Einbau von Inlinern in die Abwasserleitung von Vergüteanlage VA14 zur Neutralisationsanlage.

Was 2024 begonnen/umgesetzt wurde:

- Vervollständigung der genehmigten Einleiterlaubnis für Oberflächenwasser durch Aktualisierung der Leitungspläne
- Neubau des Gefahrstofflagers
- Konzepterstellung zur Sicherung der Übergangstücke der Inliner in der Abwasserleitung von Vergüteanlage VA14 zur Neutralisationsanlage

Was bereits für 2025 geplant ist:

- Sanierung der WBA (Oberflächenbehandlungsanlage)

Die Zahlen der Jahre 2019 bis 2023 beziehen sich auf das Jahr 2018 und geben die relativen Veränderungen wieder.

Input/Output Wasser	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Wasser [%]	100	86,7	70,2	84,5	85,3	89,8
Abwasser [%]	100	80,6	64,0	82,8	78,5	84,5

Die für uns geltenden, einzuhaltenden Grenzwerte für die Abwassereinleitung regeln kommunale Abwassersatzungen und Genehmigungsbescheide. Unsere Abwasserwerte werden neben der automatischen Aufnahme von Messwerten auch durch manuelle Proben bestimmt. Im Rahmen der behördlichen und internen Überwachungen (Eigenüberwachung) konnten die vorgeschriebenen Werte, über das Jahr gesehen, eingehalten werden.

Insbesondere durch die Verwendung von Ölskimmern / bzw. -pumpen an allen Wärme-, Oberflächenbehandlungsanlagen und der Ultrafiltrationsanlage werden die Überwachungswerte des CSB sicher eingehalten (CSB / chemischer Sauerstoffbedarf = ein Maß für die Summe aller organischen Stoffe im Wasser). Der CSB gibt an, wieviel Sauerstoff zur vollständigen Oxidation der organischen Stoffe durch Chemikalien benötigt wird).

Kennzahlen	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Industrielles Abwasser / Vergütete Produkte [%]	100	87,8	87,3	93,8	74,2	72,4
Abwassereinleitung (ist / genehmigt) [%]	99,1	81,6	63,9	83,1	77,7	84,3
Brauchwasserentnahme (ist / genehmigt) [%]	35,5	32,2	25,9	31,3	30,0	46,0
Vergütete Produkte [%]	100	93,8	73,9	89,4	105,7	117,6

Die genehmigte Abwassereinleitungsmenge wurde in 2023 deutlich unterschritten.

Die Umweltzielvorgabe „Reduzierung Industrielles Abwasser / Vergütete Produkte“ auf 75% der Menge von 2018 konnte in 2023 bewältigt werden. Die erneute Verringerung der Kennzahl erklärt sich durch eine stärkere Auslastung der Vergüteanlagen, mit nur geringfügig ansteigendem Wasserverbrauch.

Seit 2018 wurde eine kontinuierliche Verbesserung der „Kennzahl Industrielles Abwasser / Vergütete Produkte“ realisiert und konnte die letzten Jahr auf diesem Wert stabilisiert werden. Der Anstieg in 2021 erklärt sich durch die ungleichmäßige Auslastung der Vergüteanlagen während der Pandemie.

Die Umsetzung weiterer Maßnahmen zur Verringerung stellt den derzeitig bei KAMAX realisierbaren Stand der Technik dar. Weitere Optimierungen sind nur in kleinen Schritten zu verwirklichen, die allerdings mit höheren Investitionskosten verbunden sind.

Der Anstieg der Kennzahl „Brauchwasserentnahme (ist / genehmigt)“ stieg deutlich an, da sich die genehmigte Entnahmemenge von 360.000 m³ auf 240.000m³ reduziert hat. Die Reduktion der Entnahmemenge wurde mit der „Unteren Wasserbehörde“ abgestimmt.

6.2 Standort Homberg (Ohm)

Am Standort Homberg wird Wasser hauptsächlich für den betrieblichen Einsatz als Kühl-, Prozess- und Brauchwasser verwendet.

Wasser darf nach vorliegendem Genehmigungsbescheid aus dem Fluss Ohm entnommen, betrieblich genutzt und nach entsprechender Aufbereitung auch wieder direkt in die Ohm eingeleitet werden (Direkteinleitung).

Die Aufbereitung erfolgt in der Abwasserreinigungsanlage durch Neutralisations- und Fällungsprozesse mit vorgeschalteten Leichtflüssigkeitsabscheidern (Ölabscheider).

Das Abwasser der Werkstoffbehandlungsanlage wird nach der erforderlichen Behandlung in den öffentlichen Kanal der Stadt Homberg eingeleitet (Indirekteinleitung).

Aufgrund der strengen gesetzlichen Vorgaben für Direkteinleiter in öffentliche Gewässer und der mengenbegrenzten Genehmigung wird Wasser und Abwasser weiterhin mit hoher Relevanz eingestuft.



Der Verbrauch "Industrielles Abwasser / Vergütete Produkte" soll 101% der Menge von 2018 unterschreiten.
 "Wasserentnahme / Vergütete Produkte" soll unterhalb 98% der Menge von 2018 liegen.

Der Verbrauch "Industrielles Abwasser / Vergütete Produkte" soll 97% der Menge von 2018 unterschreiten.
 "Wasserentnahme / Vergütete Produkte" soll unterhalb 98% der Menge von 2018 liegen.



Was bis 2023 erreicht wurde:

- Abschluss Planung der Installierung eines Havarietanks zum Zwischenpuffern von Abwasser für spätere Verwendung
- Realisierung weiterer Löschwasserrückhaltebarrieren im Verantwortungsbereich der Schraubenbeschichtung (Halle 37) und an Türen und Toren der Hallen 13 und 14.
- Sanierung der Auffangtasse des Säurelagers im Bereich der Werkstoffbehandlungsanlage

Was 2024 begonnen/umgesetzt wurde:

- Installation von Löschwasserbarrieren in Halle 14
- Befahrung der Prozessabwasser- und Prozesswasserkanäle
- Verringerung von industriellem Abwasser durch Kaskadenschaltung der verschiedenen Becken in der Bolzenwaschmaschine

Was bereits für 2025 geplant ist:

- Abdichtung der Gruben in Halle 13 zur Nutzung als Löschwasserrückhaltungsvolumen
- Automatisierung der Skimmersysteme an Ölabscheider sowie Pumpenschacht des Ölabscheiders zur Optimierung der Ölabscheidung der Neutralisationsanlage
- Beseitigung der Mängel, die bei der Kanaldurchfahrung festgestellt wurden.

Die Verbrauchswerte Wasser / Abwasser der Jahre 2019 bis 2022 beziehen sich auf das Jahr 2018. Die Mengen von Wasser und Abwasser sind gleichzusetzen. Die relativen Änderungen sind daher in einer gemeinsamen Tabelle dargestellt.

Input/Output Wasser	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Wasser/Abwasser [%]	100	98,5	84,2	91,0	101,9	101,8

Die Kennzahl Verbrauch an Wasser/Abwasser liegt annähernd auf Vorjahresniveau. Trinkwasser hat einen Anteil von ca. 1% am Gesamtwasserverbrauch.

Die für den Standort Homberg geltenden Grenzwerte zur Abwassereinleitung regeln kommunale Abwassersatzungen und Genehmigungsbescheide.

Unsere Abwasserwerte werden außer durch die automatische Aufnahme von Messwerten auch durch manuelle Proben bestimmt.

Zur Bestätigung unserer Messwerte lassen wir Vergleichsproben durch ein externes, unabhängiges Labor nehmen, vergleichen diese und melden die Ergebnisse an die zuständige Behörde.

Kennzahlen	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Industrielles Abwasser / Vergütete Produkte [%]	100	77,8	85,8	79,7	81,3	75,7
Wasserentnahme / Vergütete Produkte [%]	100	102,2	106,6	101,4	103,2	98,0
Abwassereinleitung (ist / genehmigt) [%]	68,7	51,5	46,6	49,1	55,0	54,0
Brauchwasserentnahme (ist / genehmigt) [%]	89,3	87,9	75,2	81,2	90,9	90,9
Vergütete Produkte [%]	100	96,4	79,1	89,7	98,6	103,9

Die Kennzahl "Industrielles Abwasser / Vergütete Produkte" des Jahres 2023 ist im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Die Umweltzielvorgabe wurde deutlich eingehalten.

Die Visualisierung der Wasserverbräuche in der Vergüterei ermöglicht den direkten Vergleich der verschiedenen Anlagen und damit ein sofortiges Ergreifen von Gegenmaßnahmen bei außergewöhnlich hohen Wasserverbräuchen. Dadurch kann ein nahezu gleichbleibender Verbrauch des benötigten Prozesswassers erreicht werden.

Die Kennzahl "Wasserentnahme / Vergütete Produkte" ist im Vergleich zu 2022 deutlich gesunken. Ursächlich hierfür ist die gute Auslastung im Jahr 2023.

Die Kennzahlen „Abwassereinleitung (ist / genehmigt)“ sowie „Brauchwasserentnahme (ist / genehmigt)“ zeigen die Spanne zu den genehmigten Mengen. Beide in den entsprechenden Genehmigungsbescheiden festgelegten Grenzwerte wurden unterschritten.

7. Wesentliche Umweltaspekte und Auswirkungen zu Energieverbrauch

7.1 Standort Osterode am Harz (Petershütter Allee 29)

Der Standort Osterode bezieht folgende Formen von Energie:

- Erdgas zum Betrieb der Anlagen für die Oberflächen- und Wärmebehandlung
- Erdgas zur Wärmeversorgung von Gebäuden und Bereitstellung von vorgeheiztem Prozesswasser
- Strom zum Antrieb der Fertigungsmaschinen und zur Druckluftherzeugung

Der Energiebedarf an Erdgas und Strom ist unmittelbar an die Produktionsmengen gekoppelt und nur langfristig über deutliche Prozessoptimierungen bzw. Investitionen zu reduzieren.

Aufgrund der auch weiterhin zu erwartenden Kostensteigerungen sowie der Forderungen unserer Kunden zur Verringerung der CO₂-Emissionen respektive des Energieverbrauchs bewerten wir alle Energieformen als relevanten Umweltaspekt.



Reduzierung des Zielwertes "Energieverbrauch / Tonne vergüteter Produkte" auf 94% von 2018

Kennzahl "Energieverbrauch / Tonne vergüteter Produkte" geringer als 97% von 2018



Was bis 2023 erreicht wurde:

- kontinuierliches Ermitteln von Leckagen am Druckluftnetz mittels Leckagesuchgerät und Instandsetzung der Leckagen.
- Austausch alter Fenster im Bereich des Werkzeugbaus, der Schlosserei sowie der Warenannahme

Was 2024 begonnen/umgesetzt wurde:

- Weiteres kontinuierliches Aufspüren von Druckluftleckagen sowie deren Behebung
- Leistungssteigerung Vergüteranlage VA7. Geringere Durchlaufzeit, erhöhter Durchsatz
- Neubewertung von geplanter energetischer Investitionen aufgrund gestiegener Energiekosten
- Insourcing externe Sicherheitskontrollen und externe Vergüten von UHT Teile.

Was bereits für 2025 geplant ist:

- Fortsetzung des Ersatzes der herkömmlichen Beleuchtung in den Hallen 7, 8, 12 und 16 durch LED-Leuchtmittel
- Abwärmenutzung Kompressoren :Einbindung der Kompressoren in das Warmwassernetz mittels Wärmetauscher.

Das Jahr 2018 dient erneut als Bezugsjahr. Der zweite Teil der Tabelle gibt die Anteile der Energieträger am Gesamtenergieverbrauch wieder.

Energieverbrauch	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Erdgas [%]	100	92,9	83,9	95,0	102,2	122,6
Strom [%]	100	95,0	82,6	99,9	118,2	128,8
Anteil Erdgas am Gesamtenergieverbrauch [%]	80,2	79,9	80,5	79,4	77,8	79,4
Anteil Strom am Gesamtenergieverbrauch [%]	19,8	20,1	19,5	20,6	22,2	20,6

Proportional zu der gestiegenen Menge an erzeugten Produkten, stieg natürlich auch der Verbrauch von Erdgas und Strom wieder an.

Erdgas hat mit ca. 80 % weiterhin den höchsten Anteil am Gesamtenergiebedarf.

	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Energieverbrauch je Tonne vergüteter Produkte [%]	100	99,5	113,2	107,4	99,7	105,3

Die Kennzahl „Energieverbrauch je Tonne vergüteter Produkte“ stieg in 2023 um ca. 6% gegenüber dem Vorjahr. Die Ursache für den Anstieg ist die gestiegene Menge an vergüteten Produkten sowie einer zusätzlichen Wärmebehandlungsanlage. Diese wurde in 2023 erst in Betrieb genommen, was zu einem erhöhten Erdgasverbrauch in Relation zur Vergütetonnage führte. Das Ziel zur Reduzierung der Kennzahl Energieverbrauch pro Vergütetonnage konnte in 2023 leider nicht erreicht werden.

7.2 Fertigungsstelle Osterode am Harz, Werk II (An der Bahn 163)

Die Fertigungsstelle bezieht Energie in Form von:

- Strom zum Antrieb der Fertigungsmaschinen und zur Druckluftherzeugung
- Gas zur Wärmeversorgung

Der Energiebedarf an Strom ist unmittelbar an die Produktionsmengen gekoppelt und nur langfristig über erhebliche Prozessoptimierungen bzw. Investitionen zu reduzieren.

Der Energiebedarf an Gas ist für die Fertigungsstätte nicht relevant.

Aufgrund der auch weiterhin zu erwartenden Kostensteigerungen sowie der Forderungen unserer Kunden zur Verringerung der CO₂-Emissionen respektive des Energieverbrauchs bewerten wir die Energieform Strom als relevanten Umweltaspekt.



Ziel
2023

"Energieverbrauch Strom / Mio. Stück produzierter Produkte" auf 99% des Verbrauchs von 2018

"Energieverbrauch Strom / Mio. Stück produzierter Produkte" auf 94% des Verbrauchs von 2018



Ziel
2024

Was bis 2023 erreicht wurde:

- Fortsetzung der Überprüfung des Druckluftnetzes mittels Leckagesuchgerät sowie Beseitigung der festgestellten Leckagen

Was 2024 begonnen/umgesetzt wurde:

- Weitere Behebung von Druckluftleckagen an Produktionsmaschinen und Versorgungsleitungen sowie Instandsetzung der undichten Stellen.
- Insourcing Externe Sicherheitskontrollen. Transport Dienstleister entfällt

Was bereits für 2025 geplant ist:

- Fortsetzung des Ersatzes herkömmlicher Leuchtmittel durch LED-Technik in den Hallen 90 bis 94.

Das Jahr 2018 dient als Bezugsjahr.

	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Strom [%]	100	98,3	82,3	107,1	121,8	131,2

Der Energiebedarf an Strom im Werk II stieg im Vergleich zum Vorjahr um 10 % an. Dieser gestiegene Gesamtverbrauch resultiert aus der gestiegenen produzierten Mengen.

	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Produzierte Produkte [%]	100	95,2	91,0	116,8	158,6	179,4
Energieverbrauch je Mio. Stück produzierter Produkte [%]	100	103,3	90,4	91,7	76,8	73,2

Die Menge der hergestellten Erzeugnisse hat sich 2023 im Vergleich zum Vorjahr um rund 20% erhöht. Der „Energieverbrauch (Strom) je Mio. Stück produzierter Produkte“ reduziert sich um ca. 4%.

Das Ziel „Energieverbrauch (Strom) / Stück Arbeitsgang produzierter Produkte“ auf 99% des Verbrauchs 2018 wurde erreicht.

7.3 Standort Homberg (Ohm)

Der Standort Homberg bezieht Energie als:

- Erdgas zum Betrieb der Anlagen zur Oberflächen- und Wärmebehandlung und zur Wärmeversorgung der Gebäude
- Strom zum Antrieb der Fertigungsmaschinen und zur Druckluftherzeugung

Der Energiebedarf an Erdgas und Strom ist unmittelbar an die Produktionsmengen gekoppelt und nur langfristig über erhebliche Prozessoptimierungen bzw. Investitionen zu reduzieren.

Aufgrund der auch weiterhin zu erwartenden Kostensteigerungen sowie der Forderungen unserer Kunden zur Verringerung der CO₂-Emissionen respektive des Energieverbrauchs werden alle Energieformen als relevanter Umweltaspekt bewertet.



"Energieverbrauch / Tonne Produkte" soll 102% der Menge von 2018 unterschreiten

"Energieverbrauch / Tonne Produkte" soll 98% der Menge von 2018 unterschreiten



Was bis 2023 erreicht wurde:

- teilweiser Ersatz der herkömmlichen Beleuchtung in den Hallen 35, 19, 22 gegen energiesparende LED-Leuchten.
- Wärmerückgewinnung bei Lüftungsanlage in Halle 13 (Vergüterei)

Was 2024 begonnen/umgesetzt wurde:

- Planung Photovoltaikanlagen für Eigenverbrauch Hallen 36, 13, 14, 16, 9
- Umsetzung des hydraulischen Abgleichs der Heizungsanlage
- Austausch von Fenstern mit Einfachverglasung in der Halle 35
- Neue Heizkörper und Heizkessel Halle 35
- Einsatz energieeffizienterer Motoren und Frequenzumrichter Vorsatzziehmaschine
- Einsatz Ölzentrifugen Pressenanlagen
- Retrofit VA03: Neuabdichtung von 35 Brennern (Härte- und Anlassofen) und Neuisolierung des Härteofen

Was bereits für 2025 geplant ist:

- Installation einer Photovoltaikanlage (ca. 800kWp) auf den Dächern der Hallen 36, 13, 14, 16, 9
- Erneuerung Heizungspumpe und Heizungsverteiler bei Heizanlage Werk
- Verbesserungen Vergüteranlage VA08-VA06. Vergüteanlagen werden aus der Reserve in den Kalten Zustand versetzt um Strom zu sparen

Energieverbrauch	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Erdgas [%]	100	93,4	78,1	87,1	92,0	91,2
Strom [%]	100	95,5	85,0	94,4	99,5	99,0
Anteil Erdgas am Gesamtenergieverbrauch [%]	80,6	80,3	79,3	79,4	79,4	79,5
Anteil Strom am Gesamtenergieverbrauch [%]	19,4	19,7	20,7	20,6	20,6	20,5

Die Absolutbezüge von Erdgas und Strom liegen etwa auf Vorjahresniveau. In 2020 war der Verbrauch an Erdgas und Strom infolge Corona-Pandemie bedingter Kurzarbeit und damit verringerte Auslastung der Produktion sichtbar zurückgegangen.

Erdgas ist mit etwa 80 % am Gesamtenergieverbrauch beteiligt und damit der Hauptenergieträger.

	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Energieverbrauch je Tonne vergüteter Produkte [%]	100	97,3	100,4	98,6	94,7	89,2

Der Energie- bzw. vor allem Erdgasverbrauch ist primär zurückzuführen auf den Betrieb von Oberflächen- und Wärmebehandlungsanlagen.

Der Jahresmittelwert der Kennzahl „Energieverbrauch pro Vergütetonnage“ ist im Vergleich zum Vorjahr erneut gesunken. Dies ist unter anderem auf die gute Auslastung der Wärmebehandlungsanlagen zurückzuführen.

Das Ziel von 102% der Menge in 2018 wurde in 2023 deutlich unterschritten, die Einhaltung unserer Vorgaben soll auch in den Folgejahren sichergestellt werden.

8. Wesentliche Umweltaspekte und –auswirkungen zu Lärm

8.1 Standort Osterode am Harz (Petershütter Allee 29)

Bereiche unserer Fertigung, in denen Schallleistungspegel von > 80 dB(A) vorherrschen, gelten als Lärmarebeitsbereiche. Lärmbereiche > 85 dB(A) sind durch entsprechende Hinweisschilder gekennzeichnet und das Tragen von Gehörschutz ist vorgeschrieben. Generell stellen wir allen Mitarbeitern

Gehörschutz zur freien Verfügung, auch außerhalb der Lärmbereiche. Zudem findet regelmäßig medizinische Vorsorge statt.

Unsere Arbeitsbereiche werden in einem regelmäßig fortgeschriebenen Lärmkataster erfasst. Hieraus können dann zielgerichtete Maßnahmen zur Lärmreduzierung festgelegt werden (z.B. Kapselung von einzelnen Maschinen bzw. Maschinenteilen).

Da Lärmimmissionen sowohl aus der Sicht des Umweltschutzes als auch medizinischen Gründen eine Belastung für Mitarbeiter und Anwohner darstellen, wurde Lärm von uns als Umweltaspekt mit hoher Relevanz eingestuft.

Eine weitere Lärmquelle, vorrangig für unsere Nachbarschaft, resultiert aus internen Transporttätigkeiten über Wege und Hofflächen. Die bei unserer Fertigung entstehenden Lärmemissionen werden von den Anwohnern je nach Wetterlage subjektiv mehr oder weniger stark wahrgenommen.

Unsere Maßnahmen zur Reduzierung von Lärm berücksichtigen deshalb nicht nur die KAMAX-internen Belange, sondern beziehen auch die Auswirkungen auf die Wohngebäude in der Nachbarschaft mit ein.

Im Jahr 2023 gab es von den benachbarten Anwohnern zwei Beschwerden, auf die unmittelbar durch Umsetzung von Maßnahmen reagiert wurde.



Umsetzung von mind. 5 Maßnahmen zur Lärmreduzierung pro Jahr

Was bis 2023 erreicht wurde:

- Ausstattung von weiteren Mitarbeitern mit angepasstem Gehörschutz (Otoplastik).
- Beseitigung von Unebenheiten im Bereich der Fahrwege in den Hallen zur Verringerung der Fahrgeräusche der Flurförderzeuge.
- Durchführung weiterer Lärmmessungen im Produktionsbereich der neuen Halle.
- Anschaffung eines schallreduzierenden Vorhangs für eine Vergüteanlage.

Was 2024 begonnen/umgesetzt wurde:

- Sanierung weiterer Hallendächer einschließlich Lärm- und Wärmedämmung.
- Ausstattung von weiteren Mitarbeiter mit Gehörschutz-Otoplastiken sowie Funktionsprüfungen von vorhanden Otoplastiken.
- Beseitigung von Unebenheiten im Bereich der Fahrwege außerhalb der Hallen zur Verringerung der Fahrgeräusche der Flurförderzeuge.
- Reduzierung des Lärmpegels im Büro des Versands durch Schallisolierung einer Fensterfläche.
- Reduzierung des Verkehrslärms durch Auslösung eines externen Lagers.

Was bereits für 2025 geplant ist:

- Sanierung weitere Hallendächer einschließlich Lärm- und Wärmedämmung
- weitere Reduzierung des Verkehrslärms durch Auslösung externer Lager

	2018	2019	2020	2021	2022	2023

Umgesetzte Maßnahmen [Stk]	7	8	8	7	8	5
----------------------------	---	---	---	---	---	---

8.2 Standort Homburg (Ohm)

Bereiche unserer Fertigung, in denen Schallleistungspegel von > 80 dB(A) auftreten, gelten als Lärm-arbeitsbereiche. Lärmbereiche > 85 dB(A) sind durch entsprechende Hinweisschilder gekennzeichnet und das Tragen von Gehörschutz ist vorgeschrieben. Generell stellen wir unseren Mitarbeitern Ge-hörschutz zur freien Verfügung, auch außerhalb der Lärmbereiche.

Unsere Arbeitsbereiche werden in einem regelmäßig fortgeschriebenen Lärmkataster erfasst. Hie-raus können dann zielgerichtete Maßnahmen zur Lärminderung festgelegt werden (z.B. Kapselung von einzelnen Maschinen bzw. Maschinenteilen).

Da Lärmemissionen sowohl aus der Sicht des Umweltschutzes als auch aus medizinischen Gründen eine Belastung für unsere Mitarbeiter darstellen, wurde Lärm von uns als Umweltaspekt mit hoher Relevanz eingestuft.

Aufgrund nicht vorhandener Wohnbebauung besteht keine Beeinträchtigung der Nachbarschaft.



Umsetzung von mind. 5 Maßnahmen zur Lärmreduzierung pro Jahr

Was bis 2023 erreicht wurde:

- Ausstattung von Vergüthenanlage VA 9 mit neuem Rinnentyp zur Verringerung der Lärmexposition.
- Installierung eines neuen Austragbands mit automatisch entsprechend dem Füllstand des Sammelbehälters für Fertigteile sich verstellendem, schalldämmtem Prallblech an Gewindewalze RP820 zwecks Reduzierung des Lärms bei der Befüllung
- Kapselung von einzelnen Maschinen (Yodong Halle 21)
- Reduzierung von Lärm im Bereich der Entstaubungsanlage SBA
- Lärminderung im Büro im Bereich CH
- Lärminderung im Büro im Bereich QM
- Beschaffung von mobilen Schallschutzwänden im Bereich SO

Was 2024 begonnen/umgesetzt wurde:

- Beseitigung von Unebenheiten im Bereich der Fahrwege in den Hallen zur Verringerung der Fahrgeräusche der Flurförderzeuge
- Lärminderungsmaßnahmen an der Bolzenwaschmaschine

Was bereits für 2025 geplant ist:

- Lärminderungsmaßnahmen an einer Presse

	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Umgesetzte Maßnahmen [Stk]	5	5	4	5	6	7

Erklärung der Geschäftsführung zur Umwelterklärung

Diese Umwelterklärung wird für die

KAMAX GmbH & Co. KG

verabschiedet und den staatlich zugelassenen Umweltgutachtern Herrn Dr.-Ing. Wolfgang Kleesiek und Herrn Matthias Elvert zur Gültigkeitserklärung vorgelegt.

Wir führen jährlich umfassend interne Arbeitssicherheit-, Umwelt- und Gesundheitsschutz-Audits durch und stellen dabei sicher, dass in einem Dreijahreszyklus jeder Bereich mindestens einmal auditiert wird. Gemeinsam mit dem aktualisierten Verzeichnis der relevanten Umweltauswirkungen und den Daten und Fakten des letzten Jahres bilden die Auditberichte die Grundlage einer Managementbewertung und der Fortschreibung unseres Umweltprogramms.

Alle in dieser Umwelterklärung dargestellten Zahlen und Fakten beziehen sich auf das abgeschlossene Jahr 2023.

Die nächste Umwelterklärung werden wir in 2025 vorlegen, durch unabhängige Umweltgutachter zusammen mit der Zertifikatsüberwachung nach ISO14001:2015 für gültig erklären lassen und veröffentlichen.

Homburg (Ohm), den 29.11.2024

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "Dr. Rupprecht".

Dr. Reinhard Rupprecht

Geschäftsführer

Erklärung der Umweltgutachter zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Gültigkeitserklärung

Die im Folgenden aufgeführten Umweltgutachter bestätigen, begutachtet zu haben, dass die Standorte, wie in der vorliegenden Umwelterklärung der Organisation KAMAX GmbH & Co. KG mit der Registrierungsnummer DE-129-00027 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr.1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 in der Fassung vom 28.08.2017 und 19.12.2018 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllen.

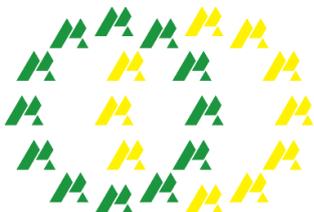
Name des Umweltgutachters	Registrierungsnummer	Zugelassen für die Bereiche (NACE)
Dr. Wolfgang Kleesiek	DE-V-0211	29.32 Herstellung von sonstigen Teilen und sonstigem Zubehör für Kraftwagen
Matthias Elvert	DE-V-0368	

Mit Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass:

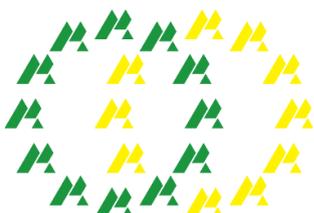
- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in der durch die Verordnung (EU) 2017/1505 und (EU) 2018/2026 der Kommission geänderten Fassung durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen und
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Berlin, den 17.04.2025



Dr. Wolfgang Kleesiek
Umweltgutachter DE-V-0211



Matthias Elvert
Umweltgutachter DE-V-0368

**GUT Zertifizierungsgesellschaft
für Managementsysteme mbH
Umweltgutachter DE-V-0213**

Eichenstraße 3 b
D-12435 Berlin

Tel: +49 30 233 2021-0
Fax: +49 30 233 2021-39
E-Mail: info@gut-cert.de

**GUT Zertifizierungsgesellschaft
für Managementsysteme mbH
Umweltgutachter DE-V-0213**

Eichenstraße 3 b
D-12435 Berlin

Tel: +49 30 233 2021-0
Fax: +49 30 233 2021-39
E-Mail: info@gut-cert.de

Impressum

Verantwortlich für die Erstellung der Umwelterklärung ist die Geschäftsführung der KAMAX GmbH & Co. KG.

Für weitere Informationen oder Anregungen zum Umweltmanagementsystem wenden Sie sich bitte an:

Herr Gerardo Tummillo

Umweltmanagementbeauftragter KAMAX GmbH & Co. KG

Telefon: + 49 6633 79–160

E-Mail: gerardo.tummillo@kamax.com

www.kamax.com

KAMAX GmbH & Co. KG

Petershütter Allee 29
D-37520 Osterode am Harz

Herr Malte Hoffmann
Betriebsbeauftragter für Umwelt
Telefon: + 49 5522 315–239
E-Mail: malte.hoffmann@kamax.com

KAMAX GmbH & Co. KG

Dr.-Rudolf-Kellermann-Str. 2
D-35315 Homberg (Ohm)

Herr Gerardo Tummillo
Betriebsbeauftragter für Umwelt
Telefon: + 49 6633 79–160
E-Mail: gerardo.tummillo@kamax.com